

in der Luft / auff Erden / im Meer unterworfen.
 2. Die Herrlichkeit aber der Rechten Gottes leget der Herr auß / Joh. 17. Verkläre mich / Vater / mit der Herrlichkeit / die ich von Anfang bey dir gehabt / ehe die Welt war. Sie bittet der Herr Christus als ein Mensch / Gott wolle ihn nach seiner menschlichen Natur verklären / denn nach seiner göttlichen Natur ist er der Glanz der Herrlichkeit Gottes selbst von Ewigkeit her / und das heisset / mit Ehren und Herrlichkeit wirfst du ihn krönen / wie dieser Psalm spricht. Das ist / mit göttlicher Ehre und Herrlichkeit / also / daß ihn auch alle Engel im Himmel anbeten / und alle Zungen ihn für ihren Herrn erkennen. Darum der Herr selbst spricht: Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit / denn wird er sitzen auff dem Stul seiner Herrlichkeit. Da spricht er / des Menschen Sohn wird sitzen auff dem Stul der Herrlichkeit Gottes.
 3. Daß er zur rechten Hand Gottes das Haupt sey der ganzen Christenheit / leget der Herr selber auß / Joh. 17. Der Vater hat dem Sohn Macht gegeben über alles Fleisch / auff daß er das ewige Leben gebe allen / die er ihm gegeben hat. Denn gleich wie das Haupt den Gliedern das natürliche Leben gibt: Also das einzige geistliche Haupt der Kirchen / welches ist Christus / gibt das ewige Leben allen seinen wahrhaftigen Gliedern / und alles was zum ewigen Leben und zur ewigen Seligkeit gehöret. Darum S. Paulus Ephes. 1. das Haupt der Kirchen Christum unsern Herrn also beschreibet / daß er sey die Fülle / der alles in allen erfüllet. Er thut alles in seinen Gliedern / und wircket alles / und erfüllet alles / was zum seligen / geistlichen / himmlischen Leben / und zur ewigen Seligkeit gehöret. Es ist alles sein / alle Gaben / alle geistliche Werke / und das ganze himmlische geistliche Wesen / Leben / Werke / Kräfte / Stärke / Sieg / Glauben / Andacht / Gebet / Seuffzen / Geduld / Demuth / Liebe / Hoffnung / Beständigkeit / Friede / Freude / Erkenntniß / Trost / Licht / Weisheit / Verstand / Raht / und alles was himmlisch und geistlich mag genennet werden / in allen Christgläubigen Menschen / durch die ganze Christenheit / es sind Propheten / Apostel / Lehrer / Hirten / Märterer / Bekenner / so wircket Christus alles in ihnen / er ist die Fülle / der alles in allen erfüllet / von seiner Fülle müssen wir alles nehmen / Joh. 1. Das ist das rechte Haupt der Kirchen / ohne welchen wir nichts thun können. 4. Gehöret noch zum Stul und Thron Christi das Richter-Amt über Todte und Lebendige / Joh. 5. Gott hat ihm das Gericht gegeben / darum daß er des Menschen Sohn ist. Des Menschen Sohn

wird sitzen auff dem Stul seiner Herrlichkeit / und denn werden alle Völker für ihm versamlet werde. Rom. 14. Der über Todte und Lebendige ein Herr sey. Wir müssen alle offenbar werden für dem Richter / 2 Cor. 5. Darum lernen wir nu den Stul und Thron der Herrlichkeit Christi recht verstehen / und seine Erhöhung zur Rechten Gottes. 1. Daß sich seine Gewalt und Herrschafft über alles erstreckt / über Engel / Menschen / Teufel / Hölle / alle Feinde / und über alles was kan genennet werden / und das ist uns ein sonderlicher hoher grosser Trost in allen unsern Nöhten / denn Christus ist ja unser mit aller seiner Gewalt und Macht / und sieget in uns. 2. Daß seine Herrlichkeit eine göttliche unaussprechliche Herrlichkeit sey / damit er verkläret ist. Nu ist er unser / mit aller seiner Herrlichkeit / darum kan uns die Verachtung und Schmach der Welt nicht schaden / soll uns auch nicht betrüben. Dieser Zeit Leiden ist nicht werth der Herrlichkeit / die an uns soll geoffenbaret werden / und durchs Creuz und Schmach müssen wir auch in Christo zu dieser Herrlichkeit erhöht werden. Weil nu Christus uns zu gut erhöht ist / so sollen wir allezeit uns dieser Herrlichkeit tröste und freuen / den der erhöhet und herrliche Christus ist so wol unser / als der gedemüthigte / erniedrigte / gecreuzigte Christus. 1 Cor. 3. Es ist alles euer / es sey Paulus oder Apollo / es sey Cephas oder die Welt / es sey das Leben oder Tod / es ist alles euer / ihr aber seyd Christi / Christus aber ist Gottes. Das ist der Glaube / der die Welt überwindet / wer ist / der die Welt überwindet / ohne der da gläubet / daß Jesus Gottes Sohn ist / dieser Glaube ist der Sieg / der die Welt überwindet. Herr / unser Herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen Landen? Denn man dancket dir 1. im Himmel. 2. Auß dem Munde. 3. Denn ich werde sehen. 4. Was ist der Mensch? 5. Mit Ehren und Schmuck / 2c. 3. Daß er / als unser Haupt / uns / seine Glieder / lebendig mache / mit seinen Gaben erfülle / alles Gutes in uns wircke / und in uns lebe. Darum wir alles Gutes / was in uns ist / nicht uns / sondern ihm zuschreiben sollen / uns für ihm demüthigen / ihm allein die Ehre geben / und uns dessen trösten / daß wir / als Glieder seines Leibes / in Ewigkeit nicht sollen von ihm geschieden werden. 4. Daß er unser gerechter Richter sey / der unsere Sache werde aufführen. Psal. 9. Du führest mein Recht und Sache auß / du sitzt auff deinem Stul / ein gerechter Richter. Daß er auch an jenem Tage alle unsere Feinde richten werde / und unsere Unschuld ans Licht bringen / und einem jeden sein Lob wiederfahren lassen werde.

Die erste Predigt / über den neunten Psalm.

Ech dancke dem Herrn von ganzem Herzen / und erzähle alle deine Wunder. 3. Ich freue mich / und bin frölich in dir / und lobe deinen Namen / du Allerhöchster. 4. Daß du meine Feinde hinter sich getrieben hast / Sie sind gefallen und umkommen für dir. 5. Denn du führest mein Recht und Sache auß / du sitzt auff dem Stul / ein rechter Richter. 6. Du schiltest die Heiden / und bringest die Gottlosen um / ihren Namen vertilgest du immer und ewiglich. 7. Die Schwerte des Feindes haben ein Ende / die Städte hast du umgekehret / ihr Gedächtniß ist umkommen sammt ihnen. 8. Der Herr aber bleibt ewiglich / er hat seinen Stul bereitet zum Gericht. 9. Und er wird den Erdboden recht richten /

richten /